

† **Wemding**, 2. Sept. Gestern wurde ein früheres Mitglied des Eisenbahn-Komitees der Lokalbahn Nördlingen-Wemding, Herr Privatier Bernhard Mieling, zur letzten Ruhe bestattet. Leider sollte derselbe die Eröffnung der Bahn nicht mehr erleben bemerkt das „W. W.“ vom 1. Sept. l. J. Ein wichtiger Herr machte in einer Gesellschaft die Bemerkung, daß die Bahn erst am 1. Oktober 1905 eröffnet werde. Wahrscheinlich gilt auch in Schwaben das bekannte Sprüchwort: Nur langsam voran, daß der . . . Landsturm nachkommen kann. Nachdem schon verschiedene Termine zur Eröffnung dieser Bahn, 1. August, 15. August, 1. September usw. verstrichen sind, fragt man sich mit Recht: Wann wird einmal die Lokalbahn Nördlingen-Wemding eröffnet werden?

# Gütertransport.

Unterfertigter erlaubt sich der sehr verehrlichen Einwohnerschaft von W e m d i n g zur Anzeige zu bringen, daß er das Gewerbe als **Güterführer** betreibt und vom Tage der Betriebseröffnung hiesiger Lokalbahn an die Beförderung der Frachtgüter vom und zum Bahnhofe gegen eine Entschädigung von 10 Pfg. pro Zentner übernimmt, ganze Waggonladungen dagegen nach Uebereinkommen. 447

Für das bisher bewiesene Vertrauen bestens dankend, zeichnet unter  
Zusicherung pünktlichster Bedienung

Hochachtungsvollst

Ludwig Michel.

# Programm

zur  
Feier der Eröffnung der Lokalbahn  
Nördlingen-Wemding  
am Sonntag den 4. Oktober 1903.

## I.

Am Sonntag den 4. ds. vormittags 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr versammeln sich die beiden städtischen Kollegien mit den übrigen geladenen Festgästen am Marktplatz, — bei ungünstiger Witterung in der städtischen Schrennhalle.

## II.

Punkt 10 Uhr Abmarsch zur Fahrt nach Nördlingen durch die Weißenbach- und Nördlingerstraße zum hiesigen Bahnhofs mit Musik einer Abteilung des k. 15. Infanterie-Regiments.

Dortselbst Frühschoppen im Sixenbräukeller.

## III.

Mittags von 12 bis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Parademusik auf dem Marktplatz in Wemding.

## IV.

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>2 Uhr Aufstellung des Festzuges mit der Schuljugend der Pfarrgemeinde Wemding unter Beteiligung sämtlicher Vereine am Marktplatz.

Abmarsch zum Empfang der Festgäste am Bahnhofs um 2 Uhr. (Während der Festzug wieder zur Stadt zurückkehrt, findet die Abfahrt der Schulkinder nach Nördlingen statt.)

## V.

Der Festzug bewegt sich im Retourwege vom Nördlingertor durch die Langgasse und Wolfgangstraße über den Marktplatz zum Festlokal. — Hierauf Festrede mit musikalischer Unterhaltung.

## VI.

Nachmittags 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Rückzug der Festgäste und Begleitung derselben mit Musik zum Bahnhof.

## VII.

Von 7 Uhr an beginnt das Abendkonzert mit abwechselnden Gesangsvorträgen.

Wemding, am 1. Oktober 1903.

Das Fest-Komitee.

**Wemding, 28. Septbr.** Am Samstag fand die technische Probefahrt der Lokalbahn Nördlingen-Wemding statt. Aus diesem Anlaß hatte sich auf dem hiesigen Bahnhof ein zahlreiches Publikum eingefunden und harrete daselbst der Ankunft des Zuges. Derselbe ging um 1.50 nachm. von Nördlingen ab und traf gegen 4 Uhr in Wemding ein. An der Fahrt nahmen u. a. teil von der Generaldirektion München: Se. Excellenz Herr Generaldirektor von Ebermayer, Herr Oberregierungsdirktor Rieß, Herr Direktionsrat Wicklein, Herr Oberregierungsrat Luz, Herr Regierungsrat Abt; von Augsburg: Herr Eisenbahnbetriebsdirektor Jäger, Herr Regierungsrat Schilcher, Herr Direktionsrat Haberstumpf, ferner bemerkten wir Herrn Bezirksamtmanu Graf Du Moulin-Donauwörth, Herrn Bezirksamtmanu Hauptmann-Nördlingen, Herrn Hofrat Bürgermeister v. Reiger-Nördlingen. Nach Ankunft des Zuges nahmen die Herren Einsicht von den Gebäulichkeiten und äußerten sich, wie uns mitgeteilt wird, über die Ausführung der Bauten, namentlich der Hochbauten, im allgemeinen sehr befriedigend. Hierauf begaben sich mehrere Herren

in die Stadt, woselbst das Kriegerdenkmal be-  
sichtigt und der Stadtpfarrkirche ein Besuch  
abgestattet wurde. Gegen halb 6 Uhr erfolgte  
die Rückfahrt. — Ueber die Linienführung und  
den Bau der Bahn entnehmen wir der „Neuen  
Augsb. Ztg.“ nachstehende Angaben: Die 17,3  
Kilometer lange Lokalbahn verläßt die Station  
Nördlingen auf der Nordseite, läuft nahezu 2  
Kilometer parallel mit der Hauptlinie Nörd-  
lingen-Gunzenhausen und nimmt sodann bis  
zum Ende in der Hauptsache eine östliche Rich-  
tung an. Die Eger wird in einer Höhe von  
6 Meter überschritten, worauf die Linie, die  
Ortschaft Deinungen nördlich berührend, die un-  
bedeutende Wasserscheide zwischen der Eger und  
Wörnitz überquert. Der Uebergang über den  
letzteren Fluß erfolgt nördlich von Fessenheim.  
Die Staatsstraße von Nördlingen nach Nürn-  
berg wird zweimal überschritten und zwar das  
erste Mal bei Nördlingen, das zweite Mal bei  
Löpsingen. Ferner überquert die Linie auch  
die Distriktsstraße Hoppingen-Deitingen bei  
Fessenheim und die Distriktsstraße Nördlingen-  
Wemding kurz vor der westlich der Stadt Wem-  
ding gelegenen Endstation Wemding. Die Bahn-  
länge beträgt, wie bereits bemerkt, 17,3 Kilom.,  
während die Luftlinie nur 15,9 Kilometer mißt.  
Der kleinste Bogenhalbmesser ist 400 Meter;  
die größte Steigung in der Richtung zur End-  
station beträgt 11‰, in der Richtung zur  
Außenstation Nördlingen 7‰. Letztere Sta-  
tion liegt 430,09 Meter, die Endstation Wem-  
ding 440,7 Meter über dem Meere. Der  
Höhenunterschied beträgt demnach 10,61 Meter.  
Die Lokalbahn durchzieht das geologisch merk-  
würdige Gebiet des Rieskessels, eine fast kreis-  
runde Unterbrechung des fränkischen Jura-  
gebirges. Die zu bewegenden Erdmassen betragen  
mehr als 70,000 Kubikmeter, sonach etwas über  
4,1 Kubikmeter auf den laufenden Meter Bahn-  
länge. Der Oberbau ist auf der ganzen Linie  
Hauptbahnoberbau auf neuen hölzernen Quer-  
schwellen. Die Bahn kommt im Ganzen auf  
ca. 1 Million Mark zu stehen. Mit den Regie-  
bauausführungen wurde am 1. Dezember 1901  
begonnen, während schon im August 1900 eine  
Lokalbahnabsektion in Nördlingen errichtet  
worden war. Mit der Leitung derselben wurde  
der kgl. Oberbauinspektor Herr Aug. Reif aus  
Augsburg betraut, welcher auch die ganzen  
Projektierungsarbeiten ausführte. Die Grund-  
erwerbungskosten sind hauptsächlich durch die  
Stadtgemeinden Nördlingen und Wemding, welch'  
letztere mit 70,000 M. den Löwenanteil trägt,  
aufgebracht worden. Die Erd- und Fundations-  
arbeiten verzögerten sich wegen des zu Fun-  
dierungen äußerst ungünstigen Terrains um ein  
Erhebliches und waren sehr viele Kunstbauten  
erforderlich. Unter den zahlreichen Blechballen-  
brücken, Flutbrücken, Bahnbrücken und Bahn-  
durchlässen nennen wir nur die Flutbrücke mit  
15 Meter Lichtweite über die Eger bei Dein-  
ungen und diejenige über die Wörnitz bei Fessen-  
heim mit 23 Meter Lichtweite. Gelegentlich

# Einladung.

Aus Anlaß der **Feier der Eröffnung der Lokalbahn Nördlingen—Wemding** findet am

**Sonntag den 4. ds., nachmittags 3 Uhr**

im Saale des Gasthauses zum „**goldenen Stern**“ dahier **Festakt mit Militärkonzert** und von **7 Uhr** an **Abendkonzert** mit abwechselnden Gesangsvorträgen statt, wozu hiemit allgemeine Einladung ergeht.

Die verehrlichen Bewohner der Stadt werden ersucht, durch recht zahlreiche **Beflaggung und Bierung der Häuser** zur Erhöhung des Festes beitragen zu wollen.

Bemerkt wird, daß für Wemding zur taxfreien Benützung der Sonderzüge nach Nördlingen leider nur ca. 150 Einladungskarten ausgegeben werden dürfen, weshalb nicht alle Bewohner der Stadt berücksichtigt werden können.

Wemding, am 1. Oktober 1903.

Stadtmagistrat.

Schwab, Bürgermeister.

**Wemding, 5. Oktober.** Die Stunde der Sehnsucht und Erwartung war mit dem gestrigen Feste der Eröffnung der Lokalbahn Nördlingen-Wemding gekommen. Wie schon das veröffentlichte Programm andeutete, mußte dieser Tag reich an Inhalt werden. Die Straßen trugen aus diesem Anlaße reichen Fahnen Schmuck und auf dem Bahnhof Wemding hatte sich eine ungeheure Menschenmenge von hier sowie von weiterer Umgebung eingefunden. Die Freifahrten nahmen den schönsten Verlauf. Wir werden in nächster Nummer über die Festlichkeiten im einzelnen näher berichten.

**Beide** ... die hiesige neuerrichtete Silber-

**Wemding.** (Eingefandt.) Königshofen auf der Haid hat eine schöne Kirche, aber ein schlechtes Geläut'. Wemding hat jetzt eine Bahn, aber man zündet kein Lichtlein an. Wer abends um 8 Uhr in den Herbst- und Wintermonaten von Rördlingen nach Wemding kommt, darf von Glück sagen, wenn er bei stockfinsterer Nacht vom Bahnhof in die Stadt findet. In der Nähe der Stadt brennen zwar zwei spärliche Lämpchen; dagegen vom Bahnhof bis in die Nähe der Stadt müssen fremde Reisende die des Weges unkundig sind, denselben förmlich suchen, um mit heiler Haut in die Stadt zu gelangen. Möchten diese Zeilen dazu beitragen, daß diese Strecke Weges in Zukunft bessere Beleuchtung erhalte!

**Wending.** Das am Sonntag bei der Eröffnungsfeier der Lokalbahn Nördlingen-Wending von Herrn Wagner in Holzkirchen verfaßte und vorgetragene Gedicht hat nach dem „N. A.“ folgenden Wortlaut:

Jetzt haben wir's erlebt die Zeit,  
Daß d' Eisebah d's Riasgau durchschneid',  
Bom Dossbach zum Daniel entlang  
Erspart a' Mancher doch sein' Gang.

Wenn jetzt das Dampfrosß schnell verkehrt,  
Der alte Postwag' nimmer fährt,  
So bringt dies uns kein Weh und Ach,  
Warum? Es kräht kein Hahn darnach!

Ich bin a Dicht'r, bin halt led,  
Ja z' Wending hot im hintra Ed,  
's Kollegium samt Magistrat  
In Kassa griffa früh und spat.

Ihr brave Herrn verachtet's nicht,  
Wenn Euch der Dicht'r 'n Dank ausspricht,  
Dank ström' Euch zu viel tausendmal  
Bom Eger- und vom Wörniztal.

Es ist in Kassa gflossa hold  
Fünfstetter-, Sommersheimer Gold,  
Biel Tropfen geben einen Bach,  
Gefördert war's, die edle Sach.

Und z' Otting, z' Monheim, z' Wolferstadt,  
Bear hot's net glesa drin im Blatt,  
Was so a D(a)rtschaft leista ka  
Als Zu(a)schuß zu 'ra Eisebah.

Die Bürger z' Ammerbach und z' „Kreuth“,  
Dia hont a He(a)rz, döschd fürchte weit,  
Denn dia hont gsagt, zu so am Zweck  
Sind hundert Taler blo(a)s a Dred.

Wois net, ob's z' „Weche“ gibt viel Geld,  
D'r Nathan borgt, bear brave Held,  
Zur Eisebah — klingt das net stark —  
Sind übrig blieba tausend Mark.

„Holzkirch“ hot Glück im großen Maß,  
Den Bahnpalast dicht vor der Nas',  
Wir hab'n, i sag es ungeniert,  
Auch fünfzehnhundert Mark spendiert.

Die Rudelstetter drunt' bei Bühl,  
Obwohl 's oft hoißt, do sei's net viel,  
Dean Zu(a)schuß — hont's bescheida g'sagt —  
Erwerb' m'r auf d'r Hasajagd.

Nun komm' i just nach Fessenheim,  
Do got es net mit einem Reim,  
Denn viele Köpf und viele Sinn,  
Dös trifft ma in deam „Fessne“ drinn.

Fürs Licht hont's g'sorgt, da Weg hont's g'richt,  
Biel Geld hot's freile loscht dia G'schicht,  
Doch für die Opfer groß und klein  
Soll hier ein Dank gespendet sein.

Herr Zimmerma Freund Wagner-Dürr  
Er hot wohl selber gsorgt d'r für,  
Ist Bahnagent, hot's wickle schöa,  
Drum läßt'r an flotta Schnurrbart steha.

Bezahlt hot „Deining“, dö's ist klar,  
Dreitausend und fünfhundert bar,  
Dia haben's wirklich gut gemacht,  
Biel Dank sei ihnen dargebracht.

In Löpsing fing man anders an,  
Erst hieß es, man braucht keine Bahn,  
Doch bald darauf roch man den Geruch  
Bon einem zarten Bittgesuch.

O Löpsing - edle Nation!  
Ich bitte höflich um Pardon,  
I mein's nöt bö's, ich mag Euch gern,  
Denk oft an Eure Blentlatern.

D' Herrn Bürger drinn beim Daniel,  
Gar edel sind's an Leib und Seel,  
Dia hont schnell pumpt a Million  
Und hont o's o was gönnt d'r von.

Ihr Nördlinger, ich sag Euch Dank  
Für Eure Münze, bar und blank. —  
Was ich erwähnt, ist bloß Gedicht.  
Beleidigt hat's Euch sicher nicht.

Ich will koin Aerger, koin Verdruß,  
Drum mach i mit meim Dichta Schluß.  
Bequem ist's, weil ma fahra ka —  
Drum hot ma's baut dia Eisebah.

**Wemding, 2. Oktober** Die Festlichkeiten bei Eröffnung der Lokalbahn Nördlingen-Wemding am Sonntag den 4. ds. nehmen vormittags 10 Uhr ihren Anfang, wenn sich die hiesigen städtischen Kollegien und andere zur Teilnahme an der Freifahrt eingeladenen Herren unter Borantritt einer Abteilung Militärmusik, zum Bahnhofe begeben. Dasselbst fährt um halb 11 Uhr der erste Zug nach Nördlingen ab, wo die Ankunft um 11.26 erfolgt. Nach feierlicher Begrüßung des Wemdinger Zuges wird in Nördlingen ein Frühstück eingenommen und um halb 2 Uhr die Rückfahrt nach Wemding angetreten. Die Herren königl. Beamten und städtischen Kollegien Nördlingens haben sich indessen den Wemdinger Gästen angeschlossen, gleichfalls die Vertreter der Gemeinden Rudelstetten, Fessenheim, Holzkirchen, Wechingen und Deiningen. Gegen halb 3 Uhr wird der Zug im Wemdinger Bahnhof einlaufen, wohin sich bereits um 2 Uhr der Festzug der Schuljugend und Vereine vom Marktplatz aus begeben hatte. Die Ankunft des Nördlinger Zuges wird mit den Klängen der Musik und dem Hochrufen der anwesenden Volksmenge unter dem Dröhnen der Böllerschüsse begrüßt werden. Während dem die Schulkinder den Zug zur Fahrt nach Nördlingen besteigen, begeben sich die Festteilnehmer durch die geschmückten Straßen zur Festversammlung im „goldenen Stern.“ Abends gegen 5 Uhr werden die auswärtigen Herren wieder zum Bahnhofe zurückgeleitet, wo indes die Schulkinder von Nördlingen wieder angekommen sind. Die Abendunterhaltung im „goldenen Stern“ nimmt dann weiteren Fortgang.

— Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich an den Freifahrten nur Herren beteiligen können, die mit einer Einladungskarte versehen sind.